

Kindern gar nicht in die Hände geben sollte.
 (liest) „Papierner Herr von Glück, nein,
 nein, fort, sprechen Sie wo anders ein!“
 (für sich) Sehr naseweis, das muß ich sa-
 gen. (Laut) Der Vers, liebe Engelchen, das
 ist so ein Bücherspas, worauf ein vernünfti-
 ger Mann, wie unser einer, gar nicht achtet.
 Wenn Sie Sich darnach richten wollen, wer-
 den Sie in Ihrem Leben nichts gewinnen.

Karl. Aber auch nichts verlieren.

Papili. Also mögen Sie das Loos
 nicht? Gut, gut. Will nur wünschen, daß
 Sie's nicht bedauern. Merken Sie Sich
 N. 21. (beim Einstecken des Looses reißt
 er absichtlich ein Stück Listen heraus.)

Karl. (sie aufhebend) Ei, sind das nicht
 große Buchstaben.

Papili. Lesen Sie einmal: Zehntaus-
 send Thaler bei Papili, und wer hat
 sie gewonnen? Lauter Kinder, arme Leute
 und Dienstboten. Das sollte nur der Ver-
 fasser dieses Buchs (auf den Briefwechsel zeis-
 gend) wissen, er würde dann schon aus ei-
 nem andern Tone pfeifen. (den Zettel den
 Kindern vorhaltend) Wie gefällt der Spiegel?

Da